

8. Dezember: Roadshow zur Präsentation des BMWi-Projektes kommt ins Vogtland

Tourismusperspektiven in ländlichen Räumen

Mit den touristischen Perspektiven ländlicher Räume haben sich das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) und der Deutsche Reiseverband e. V. (DRV) in einem gemeinsamen Projekt auseinandergesetzt. Die Projektergebnisse werden am 8. Dezember in der IHK-Regionalkammer Plauen vorgestellt. Die Termine für die zehn Veranstaltungen der bundesweiten Roadshow waren aufgrund des großen Interesses von Tourismusorganisationen und Industrie- und Handels-

kammern zur Thematik binnen kürzester Zeit vergeben. „Daher freut es uns ganz besonders, die Veranstaltung ins Vogtland geholt zu haben“, so Thomas Jahn, Vorstandsmitglied des Tourismusverband Vogtland e. V. Dieser ist gemeinsam mit der IHK Ostthüringen zu Gera und der IHK Chemnitz, Regionalkammer Plauen, Projektpartner vor Ort.

„Das ist eine tolle Sache. So knüpfen wir direkt an das derzeit zu erarbeitende Marketingkonzept für

die zukünftige touristische Destination Vogtland an, um praktische Schritte und Schlüsselprojekte für das Vogtland abzuleiten“, freut sich Jahn. Walter Krombach, Projektkoordinator für den DRV ergänzt: „Die Ergebnisse der Projektarbeit sind stark praxisorientiert. Die erarbeiteten Handlungsempfehlungen sind für alle Beteiligten unmittelbar anwendbar. Vor allem die Checklisten in Verbindung mit den vielen Best Practices bieten einen großen Mehrwert für die alltägliche Arbeit touristischer

Unternehmen und Organisationen.“

Zum Marketing-Schwerpunktthema „Den Wander-Erlebnisraum Vogtland erzählen und gestalten“ informiert Andreas Lorenz, Geschäftsführer der mit der Projektdurchführung beauftragten PROJECT M GmbH. Sie können ihre Ideen einbringen und Visionen entwickeln, um das Thema Wandern im Vogtland in Geschichten zu verpacken und damit Emotionen und Bedürfnisse bei der Ziel-

gruppe zu wecken. Der Workshop „Netzwerke und Kooperationen“ beschäftigt sich mit der Stärkung der Tourismus- und Standortmarke Vogtland durch branchenübergreifende Kooperationen.

Informationen und Anmeldung:

**IHK Chemnitz,
Regionalkammer Plauen,
Daniela Seidel,
Tel. 03741 214-3320.**

Weitere Informationen rund um das Projekt und die Roadshow unter www.tourismus-fuers-land.de.

Am Hortenbau ist Halbzeit – die Richtkrone ist gesetzt – Kosten und Bauverlauf liegen im Plan

Historisches Gebäude macht zunehmend Platz für moderne Verwaltung

Mit dem Einschlag des letzten Sparrennagels ins Gebälk und dem Aufziehen der Richtkrone feierte das Landratsamt mit den am Bau beteiligten Bauarbeitern, Architekten, Planern, Nachbarn und Gästen aus dem öffentlichen Leben Richtfest am Horten, dem künftigen Sitz der Kreisverwaltung.

Bauherr Landrat Dr. Tassilo Lenk bedankte sich im künftigen Areal der öffentlichen Cafeteria vor etwa 150 Anwesenden in erster Line bei den Bauarbeitern und Planern für die bisher geleistete Arbeit, die unter teilweise komplizierten Bedingungen stattfinden musste. Ein weiteres Dankeschön ging an die Plauener und Vogtländer, die hinter der Baumaßnahme stehen, mit der

eine effiziente und moderne Verwaltungsstruktur geschaffen und zugleich ein bedeutsames historisches Gebäude im Herzen der Stadt vor dem Verfall gerettet und für nachfolgende Generationen erhalten werden könne. Für Plauen sei es mit 650 Arbeitsplätzen mitten im Herzen der City ein wichtiger Wirtschaftsfaktor und zusätzliche Belebung der Innenstadt.

Die Schulden die der Landkreis zunächst mit der Teilzentralisation der Kreisverwaltung mache, seien perspektivisch gesehen Schulden mit einem hohen wirtschaftlichen Ertrag. Jährliche Einsparungen von durchschnittlich einer halben Millionen Euro würden den Kreishaushalt auf Dauer entlasten und mit entsprechenden Fördersätzen weiteren Anschlag für die Region

bringen, blickt Landrat Dr. Tassilo Lenk voraus.

Die unmittelbare Richtfest-Zeremonie, die vom Bläserquartett der Vogtlandphilharmonie Geiz/Reichenbach musikalisch begleitet wurde, begann mit der Übergabe der Richtfestkrone durch die Irfersgrüner Landfrauen an den Bauherren. Die etwa 1,75 Meter hohe und 1,70 Meter breite Richtkrone haben die Landfrauen in einer zehnstündigen Handarbeit eigens für diesen denkwürdigen Anlass gebunden.

Zusammen mit dem Chefarchitekten Hanns-Peter Wulf schlug Landrat Dr. Tassilo Lenk den letzten Sparrennagel ins Gebälk. Den Richtspruch mit Segens- und Glückwünschen für Bauleute und künftige Mitarbeiter im neuen Haus gab es vom Zimmermannsmeister Udo Pürzel aus der Zimmerei Wolf/Mylau, die einen Teil der Dachgeschossarbeiten ausführt. Zum Richtschmaus gab es neben deftigem Kesselgulasch und Speckfettbremen Sternquellbier, Kaffee und Glühwein.

Weitere Informationen unter www.vogtlandkreis/horten.de



Begleitet von Bläserquartett der Vogtland Philharmonie wurde die von den Irfersgrüner Landfrauen gebundene Richtkrone feierlich hochgezogen. Das gute Stück wiegt 30 kg, ist 1,75 m hoch und 1,70 m breit.



Landrat und Architekt schlagen traditionell den letzten Nagel ins Gebälk. Mit gekonntem Schlag und kleinem Hammer legte der Landrat vor, bevor Hanns Peter Wulf ebenso Geschick bewies.



Mitarbeiter der Lengenfelder Baufirma S&P ließen sich's schmecken. Die Firma ist Hauptauftragnehmer für Abbruch und Rohbauarbeiten



Bei diesem Team laufen die Fäden der Baustelle zusammen: Architekt Thomas Bolwin, Bauleiter Gunnar Gemeinhardt, Architekt Hanns-Peter Wulf und Bauleiter Christian Hunger (v. l. n. r.)

Fotos: Landratsamt Vogtlandkreis



Zimmermann Udo Pürzel von der Firma Wolf sprach den traditionellen Richtspruch.